## Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



## Staatsministerin Michaela Kaniber

Staatsempfang anlässlich der ITB – Laudatio Dietmar Holzapfel

5. März 2024, Berlin

Es gilt das gesprochene Wort!

- Wir kommen zum Preisträger der Kategorie "Lebenswerk".
- Ich freue mich, dass diese Auszeichnung an Dietmar Holzapfel geht und damit an wahrlich keinen Unbekannten im Bayerntourismus.
- Lieber Herr Holzapfel, all denjenigen, die Sie und die **Deutsche Eiche** in München noch nicht kennen, darf ich Sie kurz vorstellen.
- Die Deutsche Eiche ist seit Jahrzehnten einer der weltweit bekanntesten Treffpunkte der queeren Community.
- Die Deutsche Eiche ist Hotel, Gaststätte, Dachterrasse und

- Männersauna in einem. Die Deutsche Eiche ist damit eine Institution.
- Sie steht für Toleranz, Weltoffenheit,
   Internationalität und ist Inbegriff des
   bayerischen Lebensgefühls: Leben
   und leben lassen.
- Und ich füge hinzu: Zu Bayern gehört auch: Lieben und Lieben lassen. Dieses Lebensgefühl verkörpern Sie, lieber Dietmar Holzapfel, wie kaum ein zweiter.
- Was mir an Ihrer Einstellung imponiert:
   Bei Ihnen sind alle Willkommen: Das Leben ist eben nicht schwarz-weiß, sondern bunt.
- Gerade in diesen Zeiten, in denen Anfeindungen und Gewalttaten auch gegen queere Menschen leider wieder

zunehmen, ist es wichtig, dass wir alle für unsere Werte, für Gleichberechtigung und eine freie Gesellschaft einstehen.

- Dafür kämpfen Sie, lieber Dietmar
   Holzapfel, bereits Ihr ganzes Leben.
   Sie sind Vorreiter und Vorbild für Toleranz und Weltoffenheit.
- Ihr gesellschaftliches Engagement geht dabei Hand in Hand mit Ihrem unternehmerischen Erfolg. Sie haben zusammen mit Ihrem Mann, Sepp Sattler, die Deutsche Eiche 1993 in einem maroden Zustand übernommen.
- Zwar hatte die Eiche schon zuvor einen legendären Ruf, war sie doch damals eine der wenigen Treffpunkte der Stadt,

- an denen Homosexuelle willkommen waren.
- An diese Zeit erinnern noch heute Bilder von Freddie Mercury, der in München gerne in der Eiche feierte, und von Filmemacher Rainer Werner Fassbinder, dessen Stammlokal die Eiche war. Auch Jean-Paul Gaultier und viele andere Prominente gingen damals und gehen heute in der Eiche gern ein und aus.
- Aber die Brauerei, der die Eiche damals gehörte, hat über Jahre <u>nicht</u> in die Modernisierung investiert. So lagen etwa die Duschen und Toiletten auf dem Flur.
- Als dann die AIDS-Epidemie den Bierumsatz in den Keller hat rauschen

lassen, sollte die Eiche entkernt und in Büroräume umgewandelt werden.

- unternehmerischen Mut und Ihrem beachtlichen finanziellen Investment (3,3 Mio.

  DM in 1993) zu verdanken, dass es zum
  Glück anders gekommen ist. Sie haben
  diesen Treffpunkt der schwulen Szene in
  München nicht nur erhalten. Sie haben
  ihn zu neuer Blüte geführt.
- Seitdem Sie, lieber Dietmar Holzapfel, die Deutsche Eiche übernommen haben, ist sie auch eine unternehmerische Erfolgsgeschichte. Die rund 40
   Zimmer sind praktisch immer ausgebucht.

- Die Eiche ist ein Highlight für Gäste und Einheimische im Herzen der Landeshauptstadt. Und sie hat eine wunderbare Dachterrasse mit dem vielleicht schönsten Blick über die Dächer Münchens.
- Unser Ministerpräsident war schon bei Ihnen auf der Dachterrasse. Er hat davon geschwärmt, wie schön und herzlich es bei Ihnen ist. Ich war zwar noch nicht dort aber der legendäre Kaiserschmarrn bei Kaiserwetter auf der Dachterrasse, da komme ich doch gerne Mal vorbei.
- Doch nicht nur die Gäste aus aller Welt fühlen sich in der Eiche wohl. Sie haben ein Herz für Ihre Mitarbeiter.

- Sie sorgen für bezahlbare Wohnungen für Ihre Beschäftigen und leben so auch soziale Verantwortung vor. Das Personal kommt aus 24 Ländern, mit den unterschiedlichsten Biografien und alle zusammen sprechen dieselbe Sprache:

  Nämlich die Sprache der Gastfreundschaft, der Toleranz und der Herzlichkeit.
- Vor gut einem Jahr haben Sie sich aus dem aktiven Geschäft zurückgezogen und die Eiche in beste Hände übergeben, nämlich in die Hände Ihres Adoptivsohns Roger, der heute seinen Vater begleitet.
- Lieber Herr Holzapfel-Barta, ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass

Sie die einmalige Erfolgsgeschichte der Deutschen Eiche fortsetzen. Sie haben sich bewusst vor einigen Jahren für München und die Eiche entschieden und sind mit genauso viel Leidenschaft dabei wie Sepp und Dietmar. Ich bin auf die weitere Entwicklung gespannt.

- Lieber Dietmar Holzapfel, es passt ganz hervorragend, dass wir Ihnen unseren Tourismuspreis für das Lebenswerk im Rahmen der ITB verleihen.
- Hier schließt sich ein Kreis. Denn die ITB ist für Sie ein Stück nach Hause kommen. 11 Jahre lang (2003-2013) haben Sie kostenlos am München Stand mitgearbeitet und überaus erfolgreich für

- die Stadt als queere Destination geworben und diesen spannenden Reisemarkt für Bayern miterschlossen.
- Dass die Landeshauptstadt heute für weltoffenen Tourismus und Diversity steht, hat auch viel mit Ihrem Wirken zu tun.
- Mittlerweile ist der queere Reisemarkt ein Schwerpunkt auf der ITB.
- Lieber Dietmar Holzapfel, Sie waren Ihrer Zeit meilenweit voraus. Sie sind Vordenker und Pionier, der auf sympathische Weise für die Anliegen der queeren Community einsteht und dabei, wenn nötig, auch mal aneckt.
- Vor allem aber sind Sie ein Brückenbauer, der auch in konservativen

Kreisen immer wieder erfolgreich für Denkanstöße gesorgt hat. Nicht umsonst sind Sie Träger des Bayerischen Verdienstordens.

- Meine Damen und Herren! Ich möchte das schier Unmögliche wagen das Lebenswerk von Dietmar Holzapfel in einem Satz zusammenfassen:
  - o Die Eiche wieder Aufblühen lassen,
  - München und den Bayerntourismus geprägt
  - und die Gesellschaft ein großes
     Stück offener, toleranter und damit besser gemacht.
- Lieber Dietmar Holzapfel, ich gratuliere
   Ihnen von ganzem Herzen zu dieser

Auszeichnung! Sie sind ein mehr als würdiger Preisträger!

Ich darf Sie nun auf die Bühne bitten,
 um Ihnen den Preis zu überreichen!